

Kirche in 1Live | 17.10.2025 floatend Uhr | Hugo Siebold

Dilettant

Alex schaut von seinem Handy auf: "Weißt du, was ein Dilettant ist?" Ich zucke mit den Schultern: "Ich bin mir nicht ganz sicher, aber ich glaube, damit ist was Negatives gemeint. Warum fragst du?" "Ich habe heute in der Uni erzählt, dass ich angefangen hab Schach zu spielen, aber nicht so gut bin. Da meinte einer: 'Dann bist du ein Dilettant.' Erst dachte ich, das wär' ein blöder Spruch, aber irgendwie klang's auch so freundlich."

Ich such im Internet: Ursprünglich kommt das Wort Dilettant aus dem Lateinischen. Von delectare – das heißt: sich erfreuen. Ein Dilettant ist also eigentlich jemand, der etwas gerne macht. Heute wird das Wort aber meistens benutzt, um zu sagen, dass jemand unprofessionell ist. In seiner Ursprungsform passt das Wort Dilettant also perfekt zu Alex. Er spielt Schach, weil's ihm Spaß macht, nicht weil er sofort glänzen will. Genau das geht in der heutigen Bedeutung des Wortes verloren.

Ich finde, Dinge nur aus Freude zu tun, ist ziemlich underrated. Vielleicht sollten wir öfter mal Dilettanten sein und uns trauen, etwas einfach zu machen, ohne gleich perfekt sein zu wollen. Denn gerade Dilettanten haben oft den meisten Spaß. Und am Ende ist das doch genau das, was zählt.

Sprecherin: Lisa Kielbassa

Redaktion: Landespfarrerin Julia-Rebecca Riedel